

Grußwort

Liebe Freunde der Münchner Schulstiftung,

im Wechsel der Jahre ist dieser Juli 2015 ein besonders glücklicher Monat: Der neue Waldkindergarten Lumberjack ist durchgeplant, auch offiziell genehmigt und eröffnet im September seinen Betrieb. Die Jan-Amos-Comenius-Grundschule hat nun seit Donnerstag, dem 16.07.15, die Urkunde über die Staatliche Anerkennung in Händen – nach nur sechs Jahren seit dem ersten Schultag ist das ein ungewöhnlicher Erfolg. Das Privatschul-Gymnasium Dr. Florian Überreiter feiert in diesen Tagen sein 60-jähriges Jubiläum – angesichts der vielen öffentlichen und über 180 privaten Schulen in München, also einer enormen Konkurrenz, ist dies wirklich ein würdiger Anlass zu einem Fest! Dazu haben wieder einmal mehr als 90 Prozent der Kandidaten die Abiturprüfung bestanden bzw. die Prüfung zum Mittleren Schulabschluss. Und am Obermenzinger Gymnasium haben 34 von 35 Schüler ihr Abitur erhalten – auch das ist wieder ein hoch erfreuliches Ergebnis.

Wer wie ich nun 44 Jahre in leitender Funktion im Privatschuldienst tätig ist, weiß natürlich sehr genau, dass es immer mal auch andere Bilanzen an einem Schuljahresende gibt; umso mehr freue ich mich über all die Erfolge und danke allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die diese Ergebnisse durch ihren Einsatz möglich gemacht haben, gratuliere ihnen von ganzem Herzen und wünsche ihnen und den vielen jungen Menschen, die uns anvertraut wurden, ihren Eltern und allen Freunden einen erholsamen und heiteren Sommer, auf dass wir alle im September gestärkt und fröhlich wieder anpacken können!

Ihr Ernst v. Borries

Abi, Geburtstag und Anerkennung

Neues vom Privatgymnasium Dr. Florian Überreiter

60 Jahre Überreiter

Am 22. Juli 2015 feiern wir den 60. Geburtstag des Privatgymnasiums Dr. Florian Überreiter.

Den Auftakt zu diesem besonderen Tag bildet ein Konzert mit Beiträgen von Schülern und Lehrern in der Kirche St. Wolfgang. Im Anschluss wird Herr von Borries die Festrede halten. Im Kreis der Schulfamilie und



ehemaliger Schüler werden die Feierlichkeiten mit einem geselligen Beisammensein bei Essen, Getränken, Theater, Tombola und unterhaltsamen Einlagen fortgesetzt. Zudem erscheint eine Festschrift, in der die Geschichte des Gymnasiums vorgestellt wird.

Wussten Sie zum Beispiel, dass sich die Schule zur Gründung durch Herrn Dr. Florian Überreiter im Jahr 1955 in der Belfortstraße befand und der erste Schüler Rolf Kratochwill war? Oder dass 1963 ein Segelflugzeug für

schuleigene Segelfluggkurse gekauft wurde?

Dank des großen persönlichen Engagements von Schülern, Eltern und Lehrkörper, dem Gemeinschaftssinn und dem Streben nach ständiger Weiterentwicklung über die letzten 60 Jahre ist das Überreiter zu dem geworden, was es heute ist: eine ganz besondere Schule, in der sich Schüler und Lehrer wie Zuhause geborgen und wohl fühlen.

Herzlichen Glückwunsch!

Internationales ERASMUS+ Projekttreffen „R.A.R.E.“ (READ ALOUD, RISE EUROPE) in Polen

Unser zweites Erasmus+ Projekttreffen fand vom 04. bis 08. Mai 2015 an unserer Partnerschule „ZSM nr 1 w Grajewie“ in Grajewo (Polen) statt – zusammen mit Gästen aus Antalya (Türkei), Szekszárd (Ungarn), Rimini



(Italien) und sechs Schüler/-innen vom Überreiter Gymnasium (Niklas Diller, Raffael Heilmeyer, Moritz v. Holtzbrinck, Kathi Horn, Elisabeth Huber und Dominik Stefan mit den Lehrern Herr Kinadeter und Herr Wild).

In der kleinen Stadt Grajewo (sie liegt unweit der weißrussischen Grenze) geht es sehr beschaulich zu. Überraschend war deshalb der fulminante Empfang in der Schule – mit internationalen Liedern vom Schulchor und Theateraufführungen von „Frankenstein“,

„Pollyanna“ und Sketchen des türkischen Dichters Hoja, mit viel Eifer von polnischen und türkischen Schülern vorgetragen.

Der Höhepunkt der Woche war aber die gemeinsame Inszenierung und Aufführung von Shakespeares „Romeo and Juliet“ im Stadttheater von Grajewo. Schüler und Schülerinnen jedes Landes trugen jeweils einen Akt vor – die Münchner den ersten Akt, die Türken den zweiten, die Polen den dritten, die Ungarn den vierten und die Italiener den fünften Akt. Das Ergebnis war toll und beeindruckte alle umso mehr, da wir vorher kaum Zeit zum gemeinsamen Proben hatten.

Unsere polnischen Partner hatten außerdem ein umfangreiches Besichtigungsprogramm zusammengestellt: das Kurpian Museum in Nowogród, das Ikonen-Museum in Supra l, Le niczówka Pranie (mit Besuch des Wohnhauses des polnischen Schriftstellers K.I. Galczynski), die vermutlich einzige Holzmoschee Polens in Bohoniki, das Naturmuseum in Drozdowo, ein Shoppingzentrum in Białystok, das abenteuerliche Wikingerdorf Galindia in Masuren, sowie zum Schluss der Kulturpalast und die rekonstruierte Altstadt von Warschau.

Die Woche hat viel Spaß gemacht und uns interessante Einblicke in das Leben einer polnischen Kleinstadt gegeben – herzlichen Dank allen Beteiligten!

Mehr zum Projekt: <http://www.ibela.hu/Erasmus/>

ABI 2015

Wir gratulieren ganz herzlich unseren 24 backfrischen Abiturienten, die ausgiebig ihren Erfolg gefeiert haben und derzeit in Griechenland verweilen.





KZ-Gedenkstätten DACHAU

Schülerbericht von Raphaela M. zum KZ-Gedenkstätten Besuch in Dachau;

Am 07.06.2015 hat das Obermenzinger Gymnasium einen Ausflug mit den 9ten Klassen nach Dachau unternommen. Dort angekommen teilten wir uns in 9a und 9b auf. Die Klassen wurden jeweils durch das ganze Gelände geführt. Eine Leiterin erklärte uns an jedem Gebäude Details. Anfangs sahen wir das große Eingangstor mit der Aufschrift „Arbeit macht frei“: ein



offensichtlicher Widerspruch. Uns wurden die beklemmenden Schlaf- sowie Unterkunftsräume gezeigt. Die Besichtigung der Verbrennungsöfen hat einen noch stärkeren Eindruck hinterlassen. Auf dem riesigen Grundstück befindet sich auch noch ein Museum, in welchem wir unter anderem den Foltertisch mit zugehörigem Stock sehen konnten. Wir besprachen und betrachteten ebenfalls eine große Karte auf der gezeigt wurde, welche verschiedenen Lager sich im Umfeld und in ganz Deutschland befanden. Nach einer ca. 2,5 -stündigen Führung trafen sich alle Besucher in einem Home-Kino auf dem Grundstück. Wir sahen einen Film, in dem nochmal genau erläutert wurde, wie das Leben in solch einem Lager aussah. Der ganze Tag war sehr informativ und gleichzeitig schockierend für uns Schüler. Aber es war eine gute Möglichkeit, die geholfen hat sich zumindest vage vorzustellen, welche schlimmen Dinge im KZ passierten.

Abitur 2015

Eltern, Lehrer, PAs und natürlich die Abiturienten, waren zur Zeugnisverleihung am Freitag den 26.06.2015 in die Sporthalle des Obermenzinger Gymnasiums geladen. Bei der diesjährigen Feier, die von einer Ausstellung der Abi-Kunstwerke umrahmt wurde, gab es neben der Musik des Obermenzinger Musikensembles und meh-



rerer Ansprachen natürlich die Abiturzeugnisse sowie anschließend einen Stehempfang, den die Gäste bei sonnigem Wetter draußen begehen konnten.

Die erste Rednerin war eine stolze Mutter. Sie hielt eine Dankesrede an die Schule und alle Mitarbeiter, da diese über Jahre hinweg geholfen haben nicht nur den Engel, der auf der einen Schulter sitzt, zu fördern, sondern auch, wenn nötig, den Bengel, der auf der anderen sitzt, im Zaum zu halten. Die Elternbeiratsvorsitzende,

Frau Angelika Ziermann, verglich die Schullaufbahn eines jeden Kindes mit einem Marathon, bei dem es gerade auf den letzten Metern immer darauf ankommt auch mal die Zähne zusammenzubeißen.

Der Abiturient Julian B. hielt eine viel umjubelte Abi-Rede, in der er die Schule mit einem Dorf verglich, in dem viele Leute nicht nur freundlich lächeln sondern es auch sind. Der Schulleiter Herr Blaier erinnerte die Abiturienten in seiner Rede an die Verantwortung, der sie sich jetzt stellen und welche sie übernehmen müssen. Für eine große Aufgabe in wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Belangen hätten sie nun aber das nötige Rüstzeug. Mit Hilfe der in der ganzen Turnhalle ausgestellten Abi-Kunstwerke erläuterte Herr Blaier eines der Bilder, welches nach seiner Interpretation den viel zitierten "Marathon" sehr anschaulich darstellte.

Im Anschluss stellten sich die Abiturienten auf, um nach einem Gang über den roten Teppich endlich ihre hart erarbeiteten und lang ersehnten Zeugnisse der Allgemeinen Hochschulreife entgegenzunehmen.

Herzlichen Glückwunsch!



Neues aus dem Jan-Amos-Comenius-Kinderhaus

Two weeks, four trips

During the Pentecost holidays the Dolphins decided to take advantage of the quiet time and take the children on some field trips. Our first trip was to the elephant playground in Hirschgarten, where the children played at various playgrounds and ran around. We also took a visit to see the deer and goats.

The next day we headed off to the Pasing State Park for our second trip. The children explored through the forest and ran ahead trying to find new things. We walked along the river until we finally reached the water wheel, where the pre-school children shouted "yes, we are there!". The playground had a huge zip line, a climbing tree and two climbing frames. It also had a long and winding slide. As we had already walked 4 km to get to the playground, we decided to take the bus back to Pasing.

For our third trip we had planned to go to the Deutsches Museum but it turned out that it was going to be a super-hot day! So the children took a vote and they decided that they would like to join the Octopus group in Hirschgarten and then walk back to Pasing. It is a 5 km walk and after playing at the playground we really didn't believe the children would make it that far, so we had the bus as a back-up plan. After playing for an hour, we said farewell to the Octopus group and started the long trek back to Pasing. We walked through a big meadow that runs parallel to the Nymphenberg Castle walls,

where we found rabbit burrows and wild flowers then we went under the train tracks. From there we went



across the road and ended up back along the canal. We stopped for lunch surrounded by wild growing grass and many pretty flowers and voted again on how we should continue. The children decided that they wanted to walk the last bit back and walk they did not. They ran back and only when we turned the corner to our school did their feet begin to drag.

Our last trip was to the Olympia Park pirate playground. The excitement started when we had to change from the S-Bahn to the U-Bahn. The children shrieked and thrilled with excitement. We walked the big hill up to the playground and away the children went. They climbed, they turned into pirates, they played football and ran around. With the sun shining on our backs, it was time to head back to the Kinderhaus.

All of our trips were a success and we are looking forward to going on some more throughout the summer period.

Mathematik im Kindergarten?

„Warum“ und „wieso“ sind die beliebtesten Fragen von Kindergartenkindern. Sie leben in einer Welt, die sie gerade konstruieren. Ihre alltägliche Arbeit ist herauszufinden: „Warum?“ Wenn ich meinen Schatz von Steinen zähle, wie viel habe ich davon? Macht es einen Unterschied, ob ich bei den goldenen Steinen anfangen zu zählen anstatt bei den silbernen? Macht es einen Unterschied, wie viele Steine ich habe? Warum ist das so?



Wenn man Kinder genau beobachtet, stellt sich nicht die Frage, ob Kinder bereit sind, sich mit mathematischen Prinzipien auseinanderzusetzen. Das machen alle Kinder selbstständig. Die Frage lautet, wie kann man Kinder am besten bei ihrer Suche nach Antworten unterstützen? Es gibt mehrere unterschiedliche Bereiche der Mathematik, die im Kindergarten gefördert werden können. Hier ist ein Beispiel, wie wir sie im Kindergarten umsetzen.

Was ist Wiegen, Messen und Vergleichen? Kinder vergleichen Dinge im Alltag und suchen meistens nach dem größten, schnellsten oder stärksten davon. Eine

Sache hat mehrere Attribute, die gemessen werden können, wie zum Beispiel: Höhe, Breite, Gewicht oder Volumen. Kinder können Dinge mittels unterschiedlicher Einheiten vergleichen, wie: „Diese Wand ist 15 Schuhe lang“, um einen richtigen Maßstab zu finden.

Wie schaut das aus im Kindergarten? Ich fragte die Kindergartenkinder im Garten, ob sie mit mir etwas wiegen möchten. Mehrere Kinder meldeten sich. Ich ließ die Kinder raten, welcher Gegenstand leichter war, ein Stein oder ein Stück Kreide. Alle Kinder nahmen die beiden Gegenstände in ihre Hände und tippten auf die Kreide. Ich tat die Gegenstände auf die Waage. Der Stein sank nach unten. Ich fragte: „Welcher ist schwerer?“ Lili sagte: „Der Stein.“ Ich fragte: „Wie weißt du das?“ Lili antwortete: „Weil er nach unten geht.“ Stella fügte hinzu: „Weil die Kreide nach oben geht, dann ist sie nicht so schwer.“ Ich ließ die Kinder selber zwei Gegenstände suchen und sie durften die Waage selber benutzen, um den schwereren Gegenstand zu finden.



Staatliche Anerkennung

Erst seit sechs Jahren existiert unsere Jan-Amos-Comenius-Grundschule und schon jetzt hat sie die wichtige Bestätigung ihrer Arbeit erhalten: die Anerkennung des Kultusministeriums des Freistaats Bayern als Staatlich anerkannte Grundschule!

Dies beweist auch, dass sich unser Konzept der bilingualen deutsch-englischen Grundschule in den sechs erfolgreichen Jahren überaus bewährt hat. Für die Viertklässler hat es den Vorteil, dass sie ab dem kommenden Schuljahr nicht mehr am bisher verlangten "Probeunterricht" teilnehmen müssen, um auf eine weiterführende Schule zu wechseln. Auch wenn dies für die Comenius Schüler bisher dank der hervorragenden Vorbereitung kein Problem darstellte. Dieses Jahr haben alle 20 Teilnehmer des Probeunterrichts an insgesamt vier verschiedenen Schulen bestanden.

„Waldtage“ in den Ferien

Drei ganze Tage im Wald – in der Aubinger Lohe -, herrlich! Eine kleine Gruppe der Ferienbetreuung verbrachte in den Pfingstferien drei Tage hintereinander mit Bauen, Sägen, Äste schleppen, Planen, Ausprobieren, im Wasser matschen und - nicht zu vergessen - mit einem Picknick! „Wann gehen wir wieder in den Wald?“ als Rückmeldung sagt alles.



Europe Day

On June 19th we celebrated Europe Day, our final school wide activity in our two year EU funded Comenius Project. We heard a presentation about the latest Comenius trip to Greece, we sang the Europahymne "An die Freude" and we dedicated a tree in our garden as the Comenius tree.

Impressum

V.i.S.d.P.: Sigrid Bender

Münchner Schulstiftung

Redaktion: Suzanne Monaco, Hildegard Braun- – Ernst v. Borries –

Wolf, Christian Sommer, Alex Potter, Tobias Wild, Freseniusstr. 47, 81247 München

Kurt Wittmershaus, Raphaela M. und Vanessa Tel. 089 891244-24

Pointner

info@muenchner-schulstiftung.de

Layout: Percy Bertold